



Gemeinsam unsere Geschichte entdecken

*Museumspädagogische Angebote im
Museumsverbund des Landkreises Elbe-Elster*

Inhalt

Wir freuen uns auf Sie und euch	2
Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda.....	3
① Entdeckungsreise in die Zauberwelt der Marionetten und des Schattentheaters	3
② Mit Kurfürstin Offka auf den Lubwart.....	7
③ Zauberkräuter vom Liebenwerdaer Elsterufer	10
④ Eine musikalische Reise zu den Gebrüdern Graun	13
Museum Schloss Doberlug	15
⑤ Im kleinen Skriptorium: Schreiben wie ein Mönch im Kloster Dobrilugk.....	16
Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde	20
⑥ Wir gehen einkaufen: In Wittkes bunter Warenwelt	21
⑦ Eine musikalische Zeitreise: Wir singen und musizieren durch die Jahrhunderte	24
Museum Mühlberg 1547	28
⑧ Auf Schatzsuche im Jahr 1547	28
⑨ Zauberkräuter aus dem Mühlberger Klostergarten	32
⑩ Mit Äbtissin Jutta von Ihleburg auf Erlebnisreise durch das Mittelalter	34
Preise	37
Buchung.....	41
Mit dem Klassenticket ins Abenteuer Geschichte	41
Unser Mobilitätspartner bringt Sie zu uns.....	41

Wir freuen uns auf Sie und euch

Vermittlung ist eine der tragenden Säulen der Museumsarbeit. Mit ihren museumspädagogischen Angeboten leisten die vier Häuser des Museumsverbundes des Landkreises Elbe-Elster in Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde und Mühlberg einen wesentlichen Beitrag zur Bildung, indem sie das regional verwurzelte Kulturgut mit unterschiedlichen Methoden und Ansätzen weitergeben. Mit ideenreichen Angeboten wecken sie die Sinne, bieten Erkenntnisse und begeistern vor allem Kinder und Jugendliche für Kunst und Kultur, Geschichte, Wissenschaft und vieles mehr. Sie stiften damit regionale Identität und fördern Heimatliebe.

Die vorliegende Informationsbroschüre gibt Ihnen ausführliche Informationen zu unseren museumspädagogischen Angeboten. Unsere Service-Teams und unsere Museumspädagogin informieren Sie zudem gerne telefonisch oder im direkten Gespräch.

Wir freuen uns, dass wir mit der Sparkassenstiftung Zukunft Elbe-Elster-Land und der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH zwei starke Partner an unserer Seite haben. Mehr zum Klassenticket der Sparkassenstiftung und dem Mobilitätsangebot der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH erfahren Sie ebenfalls in dieser Broschüre.

Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda

Die Wiege des sächsischen Wandermarionettentheaters stand an der Schwarzen Elster: Als Volkstheater an Fäden unterhielt es vor 250 Jahren die Massen. Das Bad Liebenwerdaer Museum erzählt von der einstigen Bedeutung der Puppenspieler und ihrer Marionettentheater. In Bad Liebenwerda wird auch das musikalische Erbe der Gebrüder Graun gepflegt, die im 18. Jahrhundert in der friderizianischen Hofkapelle in Preußen glänzten. Einen beeindruckenden Rundumblick bietet der Blick vom mittelalterlichen Bergfried Lubwart.

① Entdeckungsreise in die Zauberwelt der Marionetten und des Schattentheaters

Alter der Teilnehmer

Ab 5 Jahre. Das Angebot kann aufgrund seines modularen Aufbaus altersgemäß angepasst werden und ist auch für Vorschulkinder geeignet. Für Gruppen bis 20 Personen. Größere Gruppen können geteilt werden.

Dauer

2 Stunden bzw. nach Absprache auch als Vormittagsprogramm.

Inhaltsbeschreibung

Die Kinder betreten die Zauberwelt der Marionetten, der Komödianten und des Schattentheaters. Bei einer altersgerechten Führung durch die Dauerausstellung des mitteldeutschen Marionettentheatermuseums lernen sie den Alltag eines Wandermarionettenspielers kennen, betrachten seine Puppen und hören spannende Geschichten. Gegenstände und Rätselsprüche helfen ihnen, die Grimm'schen Märchen zu erraten, die einst auf die Puppenbühnen gebracht wurden. Im Anschluss erleben sie auf der Schattentheaterbühne des Museums ein fast vergessenes Stück, neu entdeckt und aufgeführt von Bettina Beyer. Danach kann jedes Kind kreativ werden, seine eigene Schattenfigur basteln und mit Hilfe von Paketklammern beweglich machen. Wer lieber Puppentheater spielt, kann einen lustigen Löffelkasper herstellen.

Etwas ganz Besonderes ist das Arbeiten mit dem Silhouettierstuhl. Diese beliebte Bildkunst der Goethezeit wird im Bad Liebenwerdaer Museum weiter gepflegt. Wer möchte, kann auf dem Silhouettierstuhl Platz nehmen, sein Ebenbild produzieren und es auf eine Postkarte übertragen.

Beköstigungsangebote sind in unmittelbarer Nähe des Museums vorhanden und können gerne vermittelt werden.

Module und Dauer

Die Module können einzeln gebucht werden.

M1 – In der Zauberwelt der Marionetten – 60 Minuten

Bei einer altersgemäßen Führung durch die Dauerausstellung des Museums entdecken die Kinder nicht nur die Lebenswelt eines Wandermarionettenspielers, sondern entdecken mithilfe von Ratespielen die Welt der Grimm'schen Märchen und der Sagen des Elbe-Elster-Lands.

M2 – Schattentheater – 30 bis 40 Minuten

Die Kinder erleben ein historisches Schattenspiel auf der museumseigenen Schattenbühne. Im abgedunkelten Raum entsteht eine geheimnisvolle Atmosphäre, und auf drei Spielflächen erweckt Bettina Beyer die liebevoll gestalteten Schattenfiguren zum Leben. Folgende Stücke sind buchbar: „Jorinde und Joringel“ (40 Minuten), „Trauermantel und Birke“ (40 Minuten), „Der süße Brei“ (30 Minuten), „Sagen aus dem Elbe-Elster-Land“ (30 Minuten)

M3 – Gemeinsam basteln, malen und Geschichten schreiben

60 bis 90 Minuten

Die Kinder fertigen unter Anleitung ihre eigene Schattenfigur, die auf einer speziellen Leinwand gleich ausprobiert werden kann. Kleine Puppenspieler gestalten einen lustigen Löffelkasper für ihre Puppenbühne. Kinder, die gut mit der Schere umgehen können, schneiden einen einfachen Scherenschnitt.

M4 – Wir machen Selfies wie Geheimrat Goethe

60 bis 90 Minuten

Die Kinder nehmen Platz im Silhouettierstuhl. Er hat keine Armlehnen, sondern ist mit einem Rahmen zum Einspannen von Papier versehen.

Der Raum wird verdunkelt und in einiger Entfernung vom Stuhl eine Lampe aufgestellt. Dadurch zeichnet sich das Profil des Sitzenden auf dem eingespannten Papier scharf ab und kann nachgemalt werden. Mithilfe eines sogenannten Storchenschnabels, dem Pantografen, wird die Silhouette verkleinert und eine Postkarte damit gestaltet.



Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Altersgerechte Führungen durch Dauer- und Sonderausstellungen sollen das eigene Wissen der Schüler aktivieren, sie zu Fragen und Ideen anregen, aber auch die Geschichte und ihre Ereignisse hinterfragen. Schülern wird damit ermöglicht, sich aktiv und kreativ mit Geschichte,

Kunst und Kultur auseinanderzusetzen und einen persönlichen Zugang zum Museum als außerschulischen Lernort zu finden.

Die Kinder lernen, wie vor rund 250 Jahren im Elbe-Elster-Land das mitteldeutsche Wandermarionettentheater entstand. Sie entdecken die Alltagswelt der Marionettenspieler, tauchen aber auch in die Vorstellungs- und Sagenwelt unserer Vorfahren ein, wobei sich das Thema Sagen besonders für den Deutschunterricht eignet. Diese können sie beim Besuch des Schattentheaters hautnah nacherleben. Daran anschließend können sie das Erlebte kreativ umsetzen und selber basteln und zeichnen. Ältere Schüler können beim Weiterschreiben von Geschichten und Sagen ihr literarisches Talent erproben. Das Angebot vermittelt regionalhistorisches Wissen, fördert Kreativität, Sprechen und Zuhören sowie feinmotorische Fähigkeiten.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot lässt sich gut in folgende Schulfächer integrieren: Heimat- und Sachkunde, Geschichte, Deutsch und Kunst.

② Mit Kurfürstin Offka auf den Lubwart

Alter der Teilnehmer

Ab 6 Jahre. Das Angebot kann aufgrund seines modularen Aufbaus altersgemäß angepasst werden und ist auch für mutige Vorschulkinder geeignet. Für Gruppen bis 15 Personen.

Dauer

1 Stunde

Inhaltsbeschreibung

Vor rund 800 Jahren entstand auf einer Elsterinsel eine Burg, von der nur noch ein Turm erhalten blieb: Der Lubwart ist heute das Wahrzeichen der Stadt Liebenwerda. Begleitet von Kurfürstin Offka von Sachsen-Wittenberg steigen die Kinder auf diesen mächtigen Turm. Offka lebte ab 1422 in der Burg und führt in eine Welt, die von Glaube und Aberglaube bestimmt wurde. Sie erzählt schaurig-schöne Begebenheiten und Sagen aus der Ritterzeit. Dazu reicht sie ihren Zuhörern wie einst ihren Gästen einen Becher „Gewürzwein“ und berichtet von mittelalterlichen Festgelagen. Weitere Beköstigungsangebote sind in unmittelbarer Nähe des Museums vorhanden und können gerne vermittelt werden.

Module und Dauer

Einzelmodul.

M1 – Mit Kurfürstin Offka auf den Lubwart – 60 Minuten

Altersgemäß angepasste Führung mit einer Besteigung des Lubwartturms in Bad Liebenwerda. Verbunden mit einem Becher Kinder-Gewürzwein und einem Rundumblick über Stadt und Umland.



Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Kinder werden in die frühe Geschichte Liebenwerdas eingeführt und erfahren mehr über die Burg, den zugehörigen Turm und deren Bewohner. Geschichte wird lebendig vermittelt, es werden außergewöhnliche Blickwinkel geschaffen und hinter die Dinge geschaut. Durch Objekte zum Anfassen, zeittypische Kleidung und längst vergessene Kinderspiele werden die kleinen Besucher in die Zeit des Mittelalters versetzt und erleben diese mit allen Sinnen. Sie sollen begreifen, indem sie Geräte erproben, Gegenstände in die Hand nehmen oder ein Kleidungsstück anziehen. Dabei haben sie Spaß und Entdeckerfreude und lernen spielerisch. Das Angebot vermittelt regionalhistorisches Wissen und ist für den Geschichtsunterricht geeignet.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot lässt sich gut in folgende Schulfächer integrieren: Heimatkunde, Geschichte, Geografie, Kunst.

③ Zauberkräuter vom Liebenwerdaer Elsterufer

Alter der Teilnehmer

Ab 5 Jahre. Das Angebot kann aufgrund seines modularen Aufbaus altersgemäß angepasst werden und ist auch für Vorschulkinder geeignet. Für Gruppen bis 20 Personen.

Dauer

2 Stunden

Inhaltsbeschreibung

Die Teilnehmer entdecken gemeinsam mit der Liebenwerdaer Kräuterfrau die Kräuterwelt des Elsterufers. Sie erzählt ihnen Spannendes und heute fast Vergessenes aus der Pflanzenwelt: Was zum Beispiel sind Hexenkräuter? Kann man mit Orakelpflanzen wirklich die Zukunft vorhersagen, und wogegen hilft ein Wiesenpflaster? Sie schwebeln in Düften und erhalten Tipps, wie kleine und große Wehwechen mit Kräutermedizin behandelt werden. Welcher Tee etwa macht gute Laune, und welcher hilft gegen Bauchweh? Bei einem Kräuterquiz können sie ihr Wissen testen und gemeinsam Tee und Kräuterplätzchen verkosten. Wer möchte, kann im Anschluss gemeinsam mit der Kräuterfrau einen Duftbeutel als Hilfe gegen kleine Plagegeister basteln und mit getrockneten Kräutern füllen. Beköstigungsangebote sind in unmittelbarer Nähe des Museums vorhanden und können gerne vermittelt werden.

Module und Dauer

Die Module können einzeln gebucht werden.

M1 – Zauberkräuter vom Liebenwerdaer Elsterufer – 90 Minuten

Gemeinsam mit der Kräuterfrau geht es auf Entdeckungstour in die Welt der Kräuter. Sehen, riechen, fühlen und kosten – alles ist erlaubt.

M2 – Kräuterquiz – 60 Minuten

In einem altersgemäßen Quiz können die Teilnehmer ihr Kräuterwissen testen und dabei gemeinsam Tee und Kräuterplätzchen verkosten.



M3 – Wir basteln einen Duftbeutel – 60 Minuten

Ob Mücken oder Motten: Kräuter halten kleine Plagegeister fern. Gemeinsam mit der Kräuterfrau basteln die Teilnehmer einen kleinen Duftbeutel und füllen ihn danach mit getrockneten Duftpflanzen.

Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Teilnehmer entdecken Kräuterwissen neu und erfahren, warum Kräuter einst zur Alltagsapotheke gehörten. Das Angebot vermittelt regionalhistorisches Wissen, fördert Kreativität und feinmotorische Fähigkeiten ebenso wie biologisches Anwendungswissen.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot lässt sich gut in folgende Schulfächer integrieren: Heimatkunde, Geschichte, Geografie und Biologie.

④ Eine musikalische Reise zu den Gebrüdern Graun

Alter der Teilnehmer

Das Angebot kann altersgemäß angepasst werden und ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Das Mindestalter beträgt 6 Jahre. Für Gruppen bis 15 Personen.

Dauer

30 - 45 Minuten

Inhaltsbeschreibung

Um 1715 machen sich drei Brüder aus dem kleinen Städtchen Wahrenbrück auf, die musikalische Welt zu erobern. August Friedrich,

Johann Gottlieb und Carl Heinrich Graun haben ganz unterschiedliche Lebenswege, die sie unter anderem an den sächsischen und den preußischen Hof führen. Mit einer musikalischen Zeitreise folgen wir ihren Spuren und reisen altersgemäß angepasst in die musikalische Welt des Barock. Unterhaltsam und amüsant können so Leben und Musik der Gebrüder Graun neu entdeckt werden. Kinder erleben die Geschichte der Grauns märchenhaft-phantasievoll erzählt und können dabei in die Rolle eines Komponisten und Musikers schlüpfen. Mit einem Quiz oder eigenen Notenabschriften vertiefen sie das Gehörte. Jugendliche und Erwachsene entdecken die höfische Musikkultur in Berlin und Dresden in unterhaltsamen Episoden, und natürlich erklingt für alle Altersgruppen auch die Graun'sche Musik.

Module und Dauer

Einzelmodul, Dauer altersangepasst 30 – 45 Minuten.

Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Teilnehmer entdecken altersgemäß angepasst regionale und überregionale Musikgeschichte. Das Angebot vermittelt regionalhistorisches Wissen und fördert Kreativität.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot lässt sich gut in folgende Schulfächer integrieren: Musik, Sach- und Heimatkunde, Geschichte.

Museum Schloss Doberlug

Die Geschichte von Schloss Doberlug ist untrennbar mit den sächsischen Wettinern verbunden. Die prachtvolle Anlage gehörte einst zum Besitz der Kurfürsten von Sachsen. Als Nebenresidenz und Jagdschloss der Sachsen-Merseburger Herzöge erlebte es im 17. und 18. Jahrhundert unter dem gleichnamigen sächsischen Herrschergeschlecht eine Blütezeit. 2014 war es Ort der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung „Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft“. Das nachfolgend gegründete Museum präsentiert ab Sommer 2017 eine ständige Ausstellung unter dem Titel „Doberlug und das sächsische Brandenburg“.



⑤ Im kleinen Skriptorium:

Schreiben wie ein Mönch im Kloster Dobrilugk

Alter der Teilnehmer

Ab 5 Jahren. Das Angebot kann aufgrund seines modularen Aufbaus altersgemäß angepasst werden und wird auch für Vorschulkinder angeboten. Außerdem ist es für Menschen mit eingeschränkten kognitiven und motorischen Fähigkeiten geeignet.

Dauer

1,5 bzw. bis zu 3 Stunden

Inhaltsbeschreibung

Wer im Mittelalter ein Buch kaufen wollte, brauchte ausreichend Zeit und viel Geld. Bücher kamen vor 700 Jahren nicht aus der Druckmaschine, sondern aus den Skriptorien der Klöster. In diesen Schreibstuben kopierten Mönche in mühevoller Handarbeit Schriften, verzierten sie und banden sie in kostbare Materialien ein. Beim Besuch im kleinen Skriptorium von Schloss Doberlug erfahren Neugierige, wie die Mönche dabei zu Werke gingen. Welche Aufgaben Skriptor, Rubrikator, Kopist und Illuminator hatten ist ebenso Thema wie die Rolle von Eisengallus, Eisenvitriol, Dornrinden oder Ruß. Diese Anleitung einer Heidelberger Handschrift aus dem 16. Jahrhundert wird dabei nicht ausprobiert, aber doch verschiedene Rezepturen für Tinten vorgestellt: „*So nimm Quecksilber, vnd Auripigmentum, vnd thue das in ain Eirschal, vnd stoppf das zue, vnd thue das aus in dem ay ist, vnd leg es vnder ain hennen die do*

*prüdig ist. Vnd wen die henlin außgeen so nimm das ay, vnd thue vff
welchs dein ist, vnnd zerreib es mit aim wenig wasser, vnd schrieb damit,
so wirt es golt.“* Danach geht es ans Ausprobieren: die Teilnehmer
schlüpfen in eine Mönchskutte, rühren sich eine Tinte an und greifen
selber zum Federkiel, um gemeinsam Initiale zu schreiben oder Orna-
mente zu illuminieren. Im Anschluss ist eine gemeinsame Mahlzeit in
den historischen Schlossräumen möglich.

Module und Dauer

Die Module können einzeln gebucht werden

M1 – Schreiben wie ein Mönch im Dobrilugker Skriptorium

70 – 100 Minuten

Es beginnt mit der Klosteraufnahme als Postulant, bei dem die Teil-
nehmer in Kutten eingekleidet werden und gemeinsam ins Skriptorium
einziehen. Es folgt eine altersgemäß angepasste Einführung in die Funk-
tion eines Skriptoriums, bei der die verschiedenen Tätigkeiten der Mön-
che und die Materialien (Tinte, Schreibutensilien, Hilfsmittel) vorgestellt
werden. Die Teilnehmer bereiten eine Tinte zu (ab 10 Jahren), werden in
die Nutzung des Federkiels eingeführt und schreiben mit dem Federkiel
nach Vorlagen und frei Hand. Abschließend ziehen sie gemeinsam aus
dem Skriptorium aus, legen die Kutte ab und werden aus dem Kloster
verabschiedet.

M2 – optional – Kloster Dobrilugk und das Schloss – 15 Minuten

Altersgemäß angepasste Führung zur Kloster- und Schlossgeschichte.

M3 – optional – Wie lebten und arbeiteten die Dobrilugker Mönche

15 Minuten

Altersgemäß angepasste Einführung in die Zisterzienserregeln und den Tagesablauf eines Zisterziensermönchs mit einer Erläuterung des Zisterzienserhabits.

Bewirtung – optional – 30–60 Minuten

Einfache Brotzeit aus Bäckerbrezel und Getränk oder einfache Mahlzeit (Nudeln, Gulasch o.ä., in Zusammenarbeit mit einem externen Caterer), Getränk.

Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Teilnehmer lernen, wie die Mönche des Mittelalters Bücher herstellten und können sich selber als schreibender Mönch ausprobieren. Sie lernen dabei den Aufbau und die Arbeit eines mittelalterlichen Skriptoriums kennen. In den optional buchbaren Modulen des Angebots erfahren sie Wissenswertes über die Funktion des Klosters Dobrilugks in der Region, über den Zisterzienserorden und den Alltag der Mönche. Das Angebot vermittelt regionalhistorisches Wissen und fördert Kreativität ebenso wie feinmotorische Fähigkeiten. Nicht zuletzt vermittelt es uralte Kulturtechniken.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot lässt sich gut in folgende Schulfächer integrieren:
Heimatkunde, Geschichte, Kunst, Geografie, Biologie.



Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde

Als G. F. Wittke 1850 sein Material-, Tabak-, Cigarren- und Destillations-Geschäft gründete, ahnte er nicht, dass es einst das Kernstück des Sänger- und Kaufmannsmuseums in Finsterwalde bilden würde. Der original eingerichtete Kaufmannsladen im Interieur der Gründerzeit und den Waren und Werbe-Utensilien aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist noch heute das Urbild des Tante-Emma-Ladens. Natürlich fehlen auch die Finsterwalder Sänger nicht: Das Museum erzählt die Entstehungsgeschichte des Sänglerliedes. Mit dem „Finsterwalder Chorwurm“ können Besucher die Geschichte des gemeinsamen Gesangs vom Mittelalter bis zur Gegenwart nachvollziehen.



⑥ **Wir gehen einkaufen: In Wittkes bunter Warenwelt**

Alter der Teilnehmer

Von 5 – 10 Jahren.

Dauer

1,5 bzw. bis zu 3 Stunden

Inhaltsbeschreibung

Es piepst, wir packen: Erst die Waren vom Einkaufswagen aufs Band. Dann vom Band wieder in den Einkaufswagen. Schnell muss es gehen. Einkaufen ist Stress. Im Kolonialwarenladen des Finsterwalder Kaufmanns Johann Gottfried Wittke erleben wir, wie man im Jahre 1900 einkaufen ging. Für unsere Vorfahren war der Einkauf sehr viel mehr als bloßer Warenerwerb. Sie nahmen sich Zeit für ein Schwätzchen mit dem Handlungsgehilfen oder dem Prinzipal, und zum Viertelpfund Kaffee gab es hier meist gleich den neuesten Stadttratsch. Wuchernden Verpackungsmüll kannte man um 1900 nicht. Viele seiner Waren verkaufte der Kaufmann lose; seine Kunden brachten dafür Topf oder Kanne mit. Der Wirrwarr konkurrierender Gerüche muss unglaublich gewesen sein! Nach dem Besuch des Ladens und der Lebenswelt von Johann Gottfried Wittke schlüpfen die Kinder in die Rolle des Wittke'schen Handlungsgehilfen und basteln eine Bonbontüte. Diese kann danach mit Bonbons gefüllt werden, die natürlich gewogen werden müssen – bevor sie verzehrt werden dürfen.

Module und Dauer

Die Module können einzeln gebucht werden.

M1 – So lebte und arbeitete der Kaufmann Gottfried Wittke vor 100 Jahren – 15–20 Minuten

Altersgerechte Führung zur Lebens- und Arbeitswelt eines Finsterwalder Kaufmanns.

M2 – Kaufen und Verkaufen in Wittkes Kolonialwarenladen 15–20 Minuten

Altersgerechte Führung zur Verkaufswelt um 1900: Wie wurden die Waren präsentiert, wie trug man sie nach Hause, und wie wurde bezahlt?

M3 – Wir basteln, stempeln, malen, kleben, füllen und wiegen eine Bonbontüte – 30–60 Minuten

Wir schlüpfen in die Rolle des Handlungsgehilfen von J.G. Wittke und bereiten die Verkaufstüten für Bonbons vor. Sie müssen gefaltet, geklebt, gestempelt und bemalt werden. Wir füllen gemeinsam Bonbons in die Tüte und wiegen sie. Dabei kommen Balkenwaagen und Gewichte ebenso zum Einsatz wie eine digitale Waage. Die Kinder können die gefüllte Bonbontüte danach mit nach Hause nehmen.

M4 – Schattentheater mit Bettina Beyer – 30 Minuten

Die Kinder erleben ein historisches Schattenspiel: Hier tanzen die Schatten auf einer erleuchteten Leinwand. Geführt werden sie von Bettina Beyer, die mit ihren liebevoll gestalteten Schattenfiguren Sagen aus dem Elbe-Elster-Land erzählt.



Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Teilnehmer lernen, wie sich Warenwelt und Ver- und Einkaufsgewohnheiten in den letzten 100 Jahren verändert haben. Sie erfahren, dass unsere Vorfahren weitaus umweltschonender verkauft und verpackt haben, als wir es heute tun. Im praktischen Teil probieren sie aus, wie vor 100 Jahren Verpackungen entstanden und lernen etwas über die damals genutzten Waagen. Das Angebot vermittelt regionalhistorisches Wissen, fördert Kreativität und feinmotorische Fähigkeiten ebenso wie mathematisch-physikalisches Anwendungswissen.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot richtet sich an Grundschul Kinder und spricht die Lernbereiche Heimatkunde, Geschichte, Mathematik und Kunst an.



⑦ Eine musikalische Zeitreise: Wir singen und musizieren durch die Jahrhunderte

Alter der Teilnehmer

Ab 5 Jahre.

Dauer

0,5 – 1 Stunde

Inhaltsbeschreibung

Singen ist ein uralter Lebensausdruck des Menschen. Sicher ist, dass Gesang bereits in den frühen Stunden der Menschheit eine zentrale Rolle spielte, ganz besonders für die Stärkung des Zusammenhalts in der Gesellschaft. Aber wann und wie wurde dieses Singen zum Chorsingen, und wie veränderte sich im Laufe der Jahrhunderte der gemeinsame Gesang im Chor? Dieser Frage geht die musikalische Zeitreise durch Ausstellung im Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde nach. Ihre Teilnehmer schlängeln sich mit dem Chorwurm durch die Jahrhunderte. Hier gibt es interessante Dinge zu entdecken, und Musikinstrumente und -geräte, die den Chorgesang begleiten, können angefasst und ausprobiert werden. Die Museumsbesucher werden selbst zum Museums-Chor, der sich erst einsingen muss, um sich dann am Ende im fröhlichen Gesang zu üben. Oder im Verseschmieden, denn was wäre Chorgesang ohne inhaltsreiche Worte?

Auf Wunsch bildet das Finsterwalde Sangerlied einen Schwerpunkt und erklingt mit Lochplatten, Leierkasten und Schellackplatten. Dabei sind die einzelnen Musikgerate durchaus zum Anfassen, Drehen

und Kurbeln da. Am Ende steht die eigene Interpretation des Sangerliedes mittels Sologesang, Chor und Perkussionsgeraten.

Module und Dauer

Die Module können einzeln gebucht werden.

M1 – Wie der Chor zu seinem Namen kam – 30 – 45 Minuten

Altersgerechte Führung durch den Chorwurm, mit der die Entwicklung des Chorgesangs erschließt und dabei einen besonderen Fokus auf die Lausitz legt. Bei der Führung wird gemeinsam gesungen, musiziert und Verse geschmiedet.

M2 – Wie man sich die Musik in die gute Stube holte – 30 – 45 Minuten

Das Sangerlied erklingt auf alten Musikgeraten. Führung zum Anfassen, Bedienen, Drehen, Kurbeln bis hin zum selber Singen.

Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Teilnehmer lernen die Chorentwicklung vom Gregorianischen Choral bis hin zum Chorgesang in heutiger Zeit kennen. Sie ergründen und probieren verschiedene historische Musikinstrumente aus. Es entsteht ein greifbarer Eindruck davon, wie Musik in verschiedenen Jahrhunderten zu den Menschen kam. Mit dem Finsterwalder Sangerlied wird Regionalgeschichte erschlossen und die Tür zur Welt der mechanischen Musikinstrumente geöffnet, die von den Teilnehmern auch selbst bedient werden können. Bestandteil des Angebots ist immer das gemeinsame Singen, das als an- und aufregend vermittelt und durch gemeinsames Verseschmieden ergänzt wird. Das Angebot vermittelt

allgemein- und regionalhistorisches Wissen, fördert Kreativität ebenso wie musikalische Kenntnisse.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot richtet sich an Grundschulkinder und spricht die Lernbereiche Musik, Heimat- und Sachkunde, Geschichte und Kunst an.



Museum Mühlberg 1547

In der Nähe der Stadt Mühlberg/Elbe wurde europäische Geschichte geschrieben. 1547 trafen hier die Heere einer katholischen Allianz unter Kaiser Karl V. auf den protestantischen Schmalkaldischen Bund unter dem Kommando des sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich. Dieses für den Verlauf der Reformation bestimmende Ereignis bildet den Hauptgegenstand des im April 2015 eröffneten Museums, das sich in die Reihen der mitteldeutschen Stätten der Reformation einreicht und das EU-Kulturerbesiegel trägt. Zeit nehmen sollte man sich auch für einen Rundgang durch die mittelalterliche Doppelstadt. Hier befindet sich zum Beispiel ein ehemaliges Zisterzienser-Nonnenkloster, das als geschlossene Anlage erhalten geblieben ist.

⑧ Auf Schatzsuche im Jahr 1547

Alter der Teilnehmer

Ab 5 Jahre. Das Angebot kann aufgrund seines modularen Aufbaus altersgemäß angepasst werden und ist auch für Vorschulkinder geeignet. Für Gruppen bis 20 Personen.



Dauer

1 – 2 Stunden bzw. nach Absprache auch als Vormittagsprogramm

Inhaltsbeschreibung

Die Kinder erleben eine spannende Reise in die Vergangenheit und entdecken spielerisch lebendige Geschichte in der ehemaligen Klosterpropstei. Warum wurde 1531 in Mühlberg eine Propstei errichtet, wer lebte im Kloster Marienstern, und wer kämpfte und verlor 1547 in der Schlacht bei Mühlberg? An diese Schlacht, deren Ausgang die Geschichte der Reformation entscheidend mitbestimmte, knüpft die Schatzsuche an, bei der die Kinder mithilfe einer Schatzkarte sowie Fragen, Rätseln und

Suchspielen nach einer verschollenen Schatztruhe suchen. Für die Entdecker gibt es natürlich einen kleinen Preis. Im Anschluss kann gemalt und gebastelt werden, oder die Kinder erleben ein kurzweiliges Schattentheater im Keller des Museums. Beköstigungsangebote sind in unmittelbarer Nähe des Museums vorhanden und können gerne vermittelt werden.

Module und Dauer

Die Module können einzeln gebucht werden

M1 – Auf Schatzsuche im Jahr 1547 – 60 Minuten

Auf der Suche nach einer verschollenen Schatztruhe lösen die Kinder Fragen, Rätsel und Suchspiele und entdecken dabei spielerisch das Museum und die in ihm erzählte Geschichte. Für den Entdecker gibt es einen kleinen Preis.

M2 – Basteln und Malen – 60 Minuten

Die Kinder fertigen unter Anleitung ihr eigenes Schatzkästchen, welches sie fantasievoll bedrucken und verzieren können.

M3 – Schattentheater mit Bettina Beyer – 30 Minuten

Im Keller des Museums Mühlberg 1547 erleben die Kinder ein historisches Schattenspiel. Hier tanzen die Schatten auf einer erleuchteten Leinwand. Geführt werden sie von Bettina Beyer, die mit ihren liebevoll gestalteten Schattenfiguren Sagen aus dem Elbe-Elster-Land erzählt.

Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Teilnehmer erfahren altersgerecht vermittelt, warum 1547 eine Schlacht bei Mühlberg stattfand und welche Folgen sie hatte. Sie lernen,

wie der Fluss Elbe das Leben der Stadt bestimmte. Die Angebote vermitteln regionalhistorisches Wissen, fördern Kreativität und feinmotorische Fähigkeiten ebenso wie mathematisch-physikalisches Anwendungswissen.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot lässt sich gut in folgende Schulfächer integrieren:
Heimatkunde, Geschichte, Geografie, Kunst, Deutsch.



⑨ Zauberkräuter aus dem Mühlberger Klostergarten

Alter der Teilnehmer

Ab 5 Jahren. Das Angebot kann aufgrund seines modularen Aufbaus altersgemäß angepasst werden und ist auch für Vorschulkinder geeignet. Für Gruppen bis 20 Personen. Bei größeren Gruppen besteht die Möglichkeit der Teilung.

Dauer

2 Stunden bzw. nach Absprache auch als Tagesprogramm.

Inhaltsbeschreibung

Die Teilnehmer entdecken gemeinsam mit der Mühlberger Kräuterfrau die Geheimnisse des Mühlberger Klostergartens. Sie erzählt ihnen Spannendes und heute fast Vergessenes aus der Pflanzenwelt: Was zum Beispiel sind Hexenkräuter? Kann man mit Orakelpflanzen wirklich die Zukunft vorhersagen, und wogegen hilft ein Wiesenpflaster? Sie schwelgen in Düften und erhalten Tipps, wie kleine und große Wehwechen mit Kräutermedizin behandelt werden. Welcher Tee etwa macht gute Laune, und welcher hilft gegen Bauchweh? Bei einem Kräuterquiz können sie ihr Wissen testen und gemeinsam Tee und Kräuterplätzchen verkosten. Wer möchte, kann im Anschluss gemeinsam mit der Kräuterfrau einen Duftbeutel als Hilfe gegen kleine Plagegeister basteln und mit getrockneten Kräutern füllen.

Beköstigungsangebote sind in unmittelbarer Nähe des Museums vorhanden und können gerne vermittelt werden.

Module und Dauer

Die Module können einzeln gebucht werden.

M1 – Zauberkräuter aus dem Mühlberger Klostergarten – 90 Minuten

Gemeinsam mit der Kräuterfrau geht es auf Entdeckungstour in die Welt der Kräuter. Sehen, riechen, fühlen und kosten – alles ist erlaubt.

M2 – Kräuterquiz – 30 Minuten

In einem altersgemäß angepassten Quiz können die Teilnehmer ihr gerade erworbenes Kräuterwissen testen und dabei gemeinsam Tee und Kräuterplätzchen verkosten.

M3 – Wir basteln einen Duftbeutel – 60 Minuten

Ob Mücken oder Motten: Kräuter halten kleine Plagegeister fern. Gemeinsam mit der Kräuterfrau basteln die Teilnehmer einen kleinen Duftbeutel und füllen ihn danach mit getrockneten Duftpflanzen.

Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Teilnehmer lernen, welche Aufgaben ein mittelalterlicher Klostergarten hatte, welche Pflanzen dort angebaut wurden und wozu sie genutzt wurden. Sie entdecken fast vergessenes Kräuterwissen mit allen Sinnen neu und erfahren, warum Kräuter einst zur Alltagsapotheke gehörten. Das Angebot vermittelt regionalhistorisches Wissen, fördert Kreativität und feinmotorische Fähigkeiten ebenso wie biologisches Anwendungswissen.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot lässt sich gut in folgende Schulfächer integrieren:
Heimatkunde, Geschichte und Biologie.

⑩ Mit Äbtissin Jutta von Ihleburg auf Erlebnisreise durch das Mittelalter

Alter der Teilnehmer

Ab 6 Jahre. Das Angebot kann aufgrund seines modularen Aufbaus altersgemäß angepasst werden und ist auch für Vorschulkinder geeignet. Für Gruppen bis 15 Personen. Bei größeren Gruppen besteht die Möglichkeit der Teilung.

Dauer

1,5 Stunden

Inhaltsbeschreibung

Begleitet von Äbtissin Jutta von Ihleburg begeben sich die Kinder in der 465 Jahre alten Klosterpropstei auf eine Entdeckungsreise durch das Mittelalter. Sie erfahren mehr über das Leben der Ritter, die Ritterausbildung und die Rüstung, sie probieren verschiedene Rüstungsteile an und hören von Ernährungsgewohnheiten, Tischsitten und Fastenregeln im Mittelalter. Beim Ritterturnier kommen kindgerechte Bögen und kleine Armbrüste zum Einsatz werden.



Beköstigungsangebote sind in unmittelbarer Nähe des Museums vorhanden und können gerne vermittelt werden.

Module und Dauer

Die Module können einzeln gebucht werden.

M1 – Mit Äbtissin Jutta von Ihleburg auf Erlebnisreise durch das Mittelalter – 90 Minuten

Altersgemäß angepasste Führung durch die Klosterpropstei in Mühlberg mit 3 Stationen: Ritterliches Leben, historische Kleidung, Speisen und Tischsitten. Im Anschluss wird ein „Würzwein“ gereicht.

M2 – Wir basteln einen Ritterhelm oder eine Kopfbedeckung für die Edelfrau – 60 Minuten

Themenfelder, Lernziele, Kompetenzerwerb

Die Kinder erhalten einen Einblick in das mittelalterliche Leben. Schwerpunkten liegen auf dem Ritterleben, auf Kleidung und Ernährung. Sie erfahren, wie die Menschen des Mittelalters lebten und handelten. Durch Objekte zum Anfassen, zeittypische Kleidung und längst vergessene Kinderspiele werden die jungen Besucher in die Zeit des Mittelalters versetzt und erleben diese mit allen Sinnen. Sie sollen begreifen, indem sie Geräte erproben, Gegenstände in die Hand nehmen oder ein Kleidungsstück anziehen. Dabei haben sie Spaß und Entdeckerfreude und lernen spielerisch. Das Angebot vermittelt regionalhistorisches Wissen und ist für den Geschichtsunterricht geeignet.

Ansprache von Schulfächern

Das Angebot lässt sich gut in folgende Schulfächer integrieren:

Geschichte, Heimatkunde, Kunst

Angebotsübersicht

Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum

Bad Liebenwerda

① Entdeckungsreise in die Zauberwelt der Marionetten	
	Min
M1 – Entdeckungsreise Marionetten	120
M2 – Schattentheater „Jorinde und Joringel“, „Trauermantel und Birke“, „Der süße Brei“, „Sagen aus dem Elbe-Elster-Land“	45
M3 – Gemeinsam basteln und malen	60 - 90
M4 – Wir machen Selfies	60 - 90

② Mit Kurfürstin Offka auf den Lubwart	
	Min
Mit Kurfürstin Offka auf den Lubwart	60

③ Zauberkräuter vom Liebenwerdaer Elsterufer	
	Min
M1 – Zauberkräuter vom Liebenwerdaer Elsterufer	90
M2 – Kräuterquiz	30
M3 – Wir basteln einen Duftbeutel	60

④ Eine musikalische Reise zu den Gebrüdern Graun	
	Min
Musikalische Zeitreise mit den Gebrüdern Graun	30 – 45

Museum Schloss Doberlug

⑤ Schreiben wie ein Mönch im Dobrilugker Skriptorium	
	Min
M1 – Schreiben im Dobrilugker Skriptorium	70 – 95
M2 – Kloster Dobrilugk und das Schloss – Führung	15
M3 – So lebten die Dobrilugker Mönche – Führung	15
M4 – Schattentheater „Jorinde und Joringel“, „Trauermantel und Birke“, „Der süße Brei“, „Sagen aus dem Elbe-Elster-Land“	45
Bewirtung 1 – 1 Brezel und 1 Getränk pro Person	0,5

Bewirtung 2 – einfaches Gericht (Nudeln mit Wurstsauce, Eintöpfe, Milchreis, Kartoffeln & Quark o.ä.) ¹ , 1 Getränk pro Person	0,5–1,0
---	---------

Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde

⑥ Wir gehen einkaufen: In Wittkes bunter Warenwelt

	Min
M1 – Der Kaufmann Gottfried Wittke – Führung	15–30
M2 – Kaufen und Verkaufen – Führung	15–30
M3 – Wir basteln eine Bonbontüte	30–60
M4 – Schattentheater „Jorinde und Joringel“, „Trauermantel und Birke“, „Der süße Brei“, „Sagen aus dem Elbe-Elster-Land“	30–40

⑦ Musikalische Zeitreise:

Wir singen und musizieren durch die Jahrhunderte

	Min
M1 – Wie der Chor zu seinem Namen kam	30–45
M2 – Wie man die Musik in die gute Stube holte	30–45

¹ Museum Schloss Doberlug: Vegetarische Beköstigung ist möglich, muss jedoch rechtzeitig angemeldet werden und kann preislich abweichen.

Museum Mühlberg 1547

⑧ Auf Schatzsuche im Jahr 1547	
	Min
M1 – Auf Schatzsuche im Jahr 1547	60
M2 – Gemeinsam malen & basteln	60
M3 – Schattentheater „Jorinde und Joringel“, „Trauermantel und Birke“, „Der süße Brei“, „Sagen aus dem Elbe-Elster-Land“	30

⑨ Zauberkräuter aus dem Mühlberger Klostergarten	
	Min
M1 – Unterwegs im Mühlberger Klostergarten	90
M2 – Kräuterquiz	30
M3 – Wir basteln einen Duftbeutel	60

⑩ Mit Äbtissin Jutta von Ihleburg auf Erlebnisreise	
	Min
Mit Äbtissin Jutta von Ihleburg auf Erlebnisreise durch das Mittelalter	90
Wir basteln einen Ritterhelm oder eine Kopfbedeckung für eine Edelfrau	60

Buchung

Bitte kontaktieren Sie unsere Serviceteams unter den auf der Rückseite der Broschüre angegebenen Telefonnummern bzw. E-Mails. Sie informieren zu Preisen und weiteren Details, stellen den Kontakt zu unserer Museumspädagogin her und schicken Ihnen ein Buchungsformular zu.

Mit dem Klassenticket ins Abenteuer Geschichte

Knappe Klassenkasse, aber Lust auf einen Ausflug in die Museen des Landkreises Elbe-Elster? Hier hilft das Klassenticket der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster“ weiter. Mit 3,00 Euro Förderung pro Schüler stockt die Stiftung die Ausflugskasse auf – egal, ob es sich um die Beförderung zum Museum oder um das Entgelt für die museumspädagogischen Angebote handelt. Die Beantragung ist einfach: Klassen aus dem Landkreis Elbe-Elster kreuzen auf dem Buchungsbogen an, ob sie die Förderung in Anspruch nehmen möchten. Wir ziehen die Fördersumme dann von ihrem Rechnungsbetrag ab.

Unser Mobilitätspartner bringt Sie zu uns

Mit der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH haben wir einen starken Mobilitätspartner. Wir erteilen Ihnen Auskunft zu Linien- und Sonderfahrten, mit denen Sie unsere Museen erreichen, sowie zu Preisen.



Förderer des
Museumsverbundes
des Landkreises
Elbe-Elster

Impressum

Satz: Museumsverbund Landkreis Elbe-Elster

Druck: Hausdruckerei des Landkreises Elbe-Elster

Fotos: LKEE/Kai Hüttner, LKEE/Andreas Franke, Veit Rösler

**Mitteldeutsches
Marionettentheatermuseum**

Burgplatz 2, 04924 Bad Liebenwerda
T. 035341 / 12455
kreismuseumbadliebenwerda@lkee.de

Museum Schloss Doberlug

Schlossplatz 1, 03253 Doberlug-
Kirchhain
T. 035322 / 6888520
museum-schlossdoberlug@lkee.de

Sänger- und Kaufmannsmuseum

Lange Straße 6/8, 03238 Finsterwalde
T. 03531 / 501989
kreismuseumfinsterwalde@lkee.de

Museum Mühlberg 1547

Klosterstraße 9, 04931 Mühlberg/Elbe
T. 035342 / 837000
museum-muehlberg1547@lkee.de

www.museumsverbund-lkee.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag

von 10 bis 17 Uhr

April – September bis 18 Uhr

Termine auch außerhalb
der Öffnungszeiten

